

Erhaben.

*Fleug auf durch Gottes Sternen-hee-re, mein won-netruncker Geist, hin wo die letz-te trü-be
Ent-brannt von Mutterlieb um-schweben sie, Gott, dein Ange-sicht die Son-nen rings und schöpfen*

*Sfä-re am graufen Cha-os kreist! Wie hehr sich Mil-li-o-nen Him-mel um Milli-o-nen Sonnen
Le-ben aus deinem Quell, und Licht; und tränken Töchter jed' und Söh-ne, euch, Erden, und ihr Monde*

Chor zur 3ten Str.

*drehn! wie hehr der Sonnen Glanzge-wim-mel sich dreht in un-ge-meiß-nen Höhn! O
weit. Ihr taumelt, satt der Kraft und Schöne, und donnert Gottes Herrlich-keit. Und*

*Vater, preist ihr ho-hes Klages, du hüll-test uns in Glanz
lehrtest froh des Preisge-sanges, uns ew'gen Rei-gen-tanz! den Felsen-leib, durchströmt von Meeren, er*

schuf voll Keim' uns deine Hand, daß Pflanz und Leben wir ge-bäh-ren und wimmeln Wasser Luft und Land.